

## **Frei von Furcht (II)**

Liebe Hörerin, lieber Hörer

Viele Menschen leben in ständiger Furcht. Auch gläubige Christen, welche die Erlösung im Herrn Jesus Christus erfahren haben, können von Angst gequält sein.

Gott will, dass wir nicht in Angst und Sorgen, sondern frei von Furcht in Zuversicht und Freude leben. Er fordert uns nach 1. Mose 26,24 auf:

**«Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen.»**

Wo liegen die Ursachen, wenn sich Kinder Gottes dennoch fürchten? Im ersten Teil unserer Sendereihe haben wir als Gründe für Furcht erkannt: persönliche Sünde, hartnäckige Feindschaft von Neidern, und ebenfalls sichtbare Segnungen Gottes.

Weiter kann Furcht bei Gott geweihten Dienern und Dienerinnen auch entstehen, wenn wir uns für die Ausführung des göttlichen Auftrages unwürdig, schwach oder zu sehr bekämpft fühlen. Doch Jesus ruft uns nach Lukas 12,32 zu: *«Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohl gefallen, euch das Reich zu geben.»* Dies gilt aber nicht, wenn wir in ein fremdes Amt eingreifen, d.h. in Überheblichkeit uns anmassen, etwas zu tun oder zu kritisieren, wofür uns Gott keinen Auftrag gegeben hat.

Daniel geriet in Furcht wegen der grossen Offenbarungen Gottes für die Endzeit. Der HERR richtet ihn mit den Worten auf: *«Fürchte dich nicht, du von Gott Geliebter! Friede sei mit dir! Sei getrost, sei getrost!»* Daniel 10,19. Göttliche Offenbarungen machen den Menschen nicht gross, sondern demütig und abhängig vom HERRN. Wir fallen vor dem dreimal heiligen Gott anbetend nieder und hören Seine Trost Worte nach Jesaja 43: *«Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!»*

Gottes Aufträge können uns so schwierig erscheinen, dass wir uns vor den feindlichen Mächten fürchten. Doch Gott rief dem unsicheren Josua zu: *«Fürchte dich nicht und verzage nicht!»* (Jos. 8,1). Gott hat alle Feinde besiegt und gibt sie in seine Hände: *«Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich habe sie in deine Hände gegeben. Niemand unter ihnen wird vor dir bestehen können»* (Jos. 10,8). Seelsorger und Verkündiger, die Angst haben vor okkulten Mächten oder um ihren eigenen Ruf bangen, erliegen den Feindesmächten.

Auch der Apostel Paulus erduldet schwere Verfolgungen und innere Kämpfe. Der göttliche Auftrag wurde ihm in äusserst schwierigen Umständen in Korinth wie folgt bestätigt: *«Es sprach aber der Herr durch eine Erscheinung in der Nacht zu Paulus: Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden; denn ich habe ein grosses Volk in dieser Stadt»* (Apg. 18,9-10). Wenn wir unser Leben ganz unserem Herrn Jesus Christus weihen und für Seinen Dienst bereit sind, erleben wir Gottes klare Berufung und Wegweisung im Dienst.

Auf der Überfahrt nach Rom kamen Paulus und alle auf dem Schiff in einen derart harten Sturm, dass niemand mehr Errettung erwartete. Dann erschien ihm der Engel Gottes und gab ihm die Zusicherung: *«Fürchte dich nicht, Paulus, du musst vor den Kaiser gestellt werden; und siehe, Gott hat dir geschenkt alle, die mit dir fahren»* (Apg. 27,20-25). Auch wir stehen oft vor erheblichen Schwierigkeiten und Angriffen. Darum gibt uns der Herr auf wunderbare Weise Wegweisung, Offenbarung Seines göttlichen Planes und die Kraft des Heiligen Geistes zum Ausführen und Ausharren bis ans Ende, denn auch uns gilt Hebräer 13,8: *«Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.»*

Wir leben in der Endzeit mit den verschiedenen Zeichen wie Naturkatastrophen und zunehmende Verfolgung der Zeugen Jesu Christi. Darum ermahnt uns der HERR: *«Wenn ihr aber hören werdet von Kriegen und Kriegsgeschrei, so fürchtet euch nicht. Es muss so geschehen. Aber das Ende ist noch nicht da»* (Mark. 13,7). Hass, Verleumdungen, Verfolgung sollen uns nicht in Furcht

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)

versetzen und gefangen nehmen, denn so spricht unser bald wiederkommender HERR nach Offenbarung 2,10: «Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr versucht werdet, und ihr werdet in Bedrängnis sein zehn Tage. *Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.*»

Auch bewährte und von Gott bestätigte Diener können unter Todesdrohung in Angst geraten. Als Isebel den Elia mit dem Tod bedrohte, lesen wir über den Propheten: «Da fürchtete er sich, machte sich auf und lief um sein Leben ... und wünschte sich zu sterben ... Es ist genug, so nimm nun, HERR, meine Seele ...» (1. Kön. 19,3-4). Ohne das gnädige Eingreifen Gottes hätte Elia die von Gott vorgesehenen Aufgaben nicht mehr ausführen können. Lasst uns nicht selbstsicher und überheblich sein, denn «*wer meint, er stehe, mag zusehen, dass er nicht falle*» (1. Kor. 10,12).

Gleich was auf uns zukommen wird und wie hart auch ihr Drohen sein mag, alle Furcht und Angst weichen im Namen Jesu Christi. Das Wort Gottes fordert uns in 1. Petrus 3,14 auf: «Und wenn ihr auch leidet um der Gerechtigkeit willen, so seid ihr doch selig. *Fürchtet euch nicht vor ihrem Drohen und erschreckt nicht.*» Mehr und mehr stehen lebendige und treue Zeugen Jesu Christi unter Todesgefahr. Doch unser Herr Jesus Christus hält uns fest nach Seinem unwiderruflichen Wort: «Ich sage aber euch, meinen Freunden: *Fürchtet euch nicht* vor denen, die den Leib töten und danach nichts mehr tun können.» (Luk. 12,4).

«Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen.» Diese Worte sagte der allmächtige HERR dem Isaak, als er in Bedrängnis war. Isaak baute daraufhin dem HERRN einen Altar, und der HERR segnete ihn. Der Philisterrkönig Abimelech und seine Getreuen gingen zu Isaak und sagten: «*Wir sehen mit sehenden Augen, dass der HERR mit dir ist ... du bist ja doch der Gesegnete des HERRN.*» Gottes Segen für Isaak wurde für alle umliegenden Heiden sichtbare Wirklichkeit. Darum wollte Abimelech auch mit Isaak einen Bund schliessen, um im Frieden leben zu können.

Auch die grössten Feinde, die Feinde des Kreuzes Christi müssen erkennen, dass unser Herr Jesus Christus mit den Seinen ist. Und alle müssen unser klares Zeugnis hören und sehen, wie wir über Petrus und Johannes in Apostelgeschichte 4 lesen. Die Apostel sagten: «*In keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden. Sie sahen aber den Freimut des Petrus und Johannes und wunderten sich; denn sie merkten, dass sie ungelehrte und einfache Leute waren, und wussten auch von ihnen, dass sie mit Jesus gewesen waren*» (V. 12-13).

Im Herrn Jesus Christus, in Seiner heiligen Gegenwart sind wir sicher, geborgen und teilhaftig an Seinem Sieg, den Er am Kreuz vollbracht hat. Mit Ihm haben wir die Kraft Seiner Auferstehung – Er hat auch den letzten Feind, den Tod, verschlungen. In Ihm sind auch wir Sieger und können nach 1. Korinther 15 bezeugen: «Der Tod ist verschlungen vom Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? ... *Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!* Darum, meine lieben Brüder (und Schwestern), seid fest, unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.» *Unser Herr Jesus Christus ist Sieger und kommt bald!*

Wer auf den Herrn Jesus Christus und Seinen Sieg ausgerichtet ist und Ihm vertraut, kann frei von Furcht sein. Liebe Hörerin, lieber Hörer, sind Sie frei? Wenn nicht, dann bekennen Sie dem Sohn Gottes gerade jetzt Ihre Furchtsamkeit und stellen Sie Ihr Leben Ihm ganz zur Verfügung. «Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei» (Joh 8,36). Jesus liebt Sie und ruft Ihnen zu: «Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen.»

Wir beten: «Herr Jesus Christus, wir danken Dir für Deinen vollkommenen Sieg am Kreuz. Vor Dir muss alle Furcht weichen. Ich bitte Dich für den Hörer und Hörerinnen, die noch von Furcht und Angst geplagt sind. HERR, greife Du ein in Deiner Allmacht, Liebe und Gnade und schenke völlige Befreiung. HERR, segne jede Hörerin und jeden Hörer. Amen.»

Radiobotschaft von Evangelist Josef Schmid

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)